

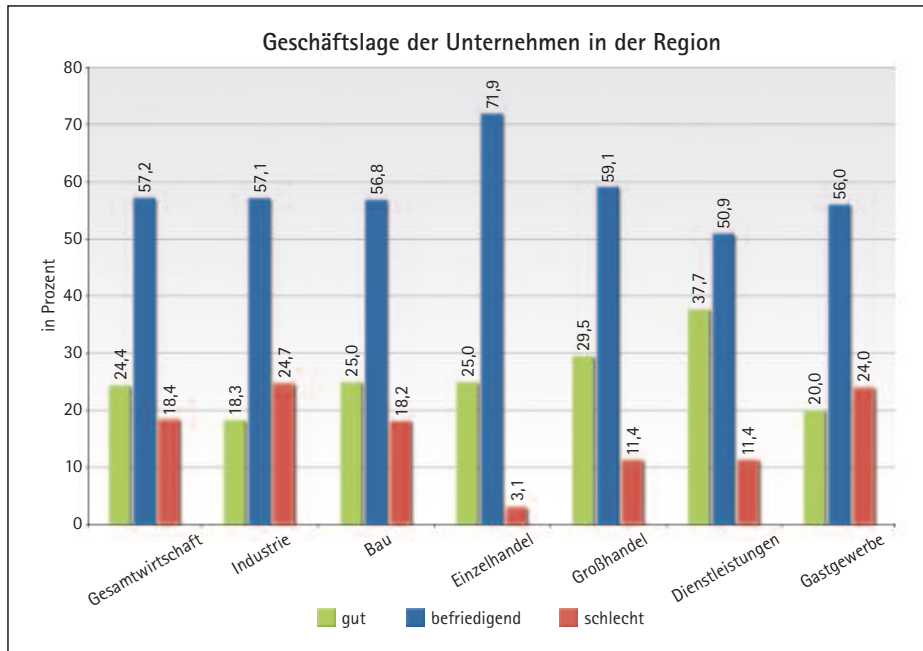
# IHK-Report

## IHK-Konjunkturumfrage

### Vorwärts – aber mit Umsicht

Der wirtschaftliche Aufschwung in der Region Neckar-Alb gewinnt wieder an Fahrt. Die Zuversicht der Unternehmen hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung stabilisiert sich. Das zeigt der aktuelle Konjunkturklimaindex, der das Vorkrisenniveau vom Frühjahrsommer 2008 erreicht.

wärtig 120 Punkte. Auf diesem Stand war er das letzte Mal vor zwei Jahren im Frühsommer 2008.



Die konjunkturelle Lage in der Region Neckar-Alb hat sich im Frühsommer 2010 erneut verbessert. Rund ein Viertel der heimischen Unternehmen beurteilt laut IHK-Umfrage seine aktuelle Geschäftslage als „gut“, 18 Prozent als „schlecht“. Damit ist der Geschäftslagesaldo zum ersten Mal seit längerer Zeit wieder positiv. Ebenso sind die Erwartungen

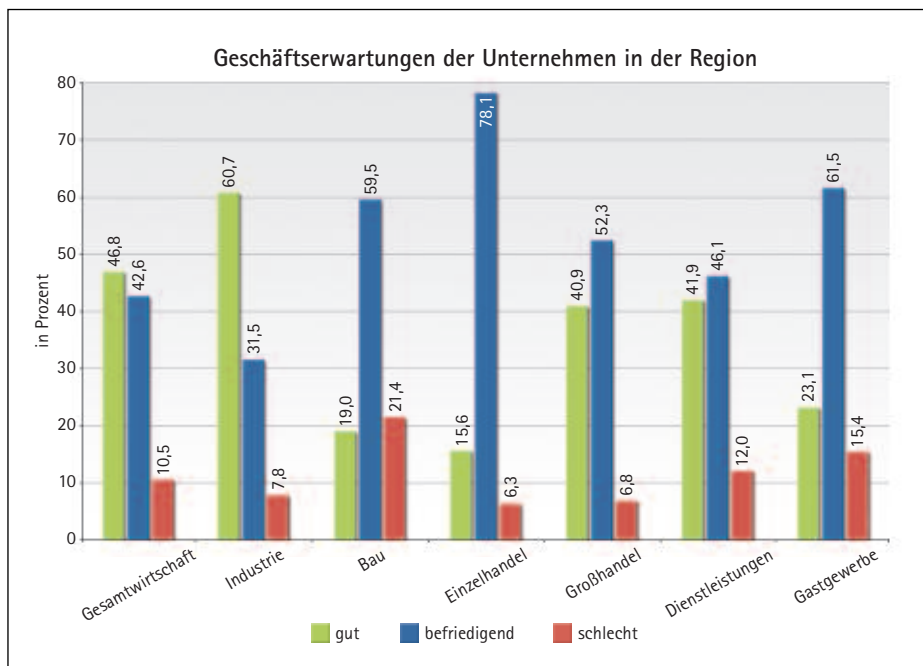
an die Geschäftsentwicklung zum wiederholten Male gestiegen. 47 Prozent der Firmen aus Neckar-Alb stehen den kommenden zwölf Monaten optimistisch gegenüber. Nur 10,5 Prozent der Firmen befürchten eine Verschlechterung der Geschäftssituation. Der Konjunkturklimaindex kann daher seinen Aufwärtstrend fortsetzen und erreicht gegen-

#### Wieder im positiven Bereich

„Die positive Erwartungshaltung zieht sich durch fast alle Branchen“, sagt IHK-Präsident Reiff. Vor allem die Industrie erwartet ein baldiges Ende der Krise. Dies ist eine wichtige Zukunftseinschätzung, denn deren aktuelle Lage ist bei einem Viertel noch schlecht. In den meisten übrigen Branchen scheint das Ende der Krise in naher Sicht zu sein. Den Grund sieht Hauptgeschäftsführer Dr. Wolfgang Epp in der Mittelstandsstruktur: „Es gibt keine Monostruktur und: man hat aus der Krise 2003 gelernt.“ Die Geschäftslagesalden sind im Bau, bei Groß- und Einzelhandel sowie im Dienstleistungsbereich durchweg im Plus. Um für das Anziehen der Konjunktur gerüstet zu sein, plant ein Viertel der Unternehmen höhere Investitionen, Ausnahme der Bausektor.

#### Arbeitsmarkt und Krise

Der Arbeitsmarkt in Neckar-Alb hatte sich im vierten Quartal 2009 leicht verbessert. Diese positive Entwicklung konnte in den ersten drei Monaten des neuen Jahres nicht fortgesetzt werden. Die drei Landkreise der Region verzeichneten in diesem Zeitraum rund 1 200 Arbeitslose mehr als im Vorquartal. Diese Entwicklung spiegelte sich auch in der Konjunkturumfrage vom Jahresbeginn wider. Im Frühsommer hingegen halten sich einstellende und entlassende Betriebe nahezu die Waage. Damit dürfte der Personalabbau in der Region fürs erste gestoppt sein. Erfreulich ist für Epp auch die Tatsache, dass der Anteil derer, die ihren Personalbestand halten wollen, mit 65 Prozent deutlich überwiegt.



#### Zurückhaltung bei der Gewerbesteuer

Vor dem Hintergrund dieser erfreulichen Entwicklung warnt Epp vor einer Erhöhung der Gewerbesteuer in den Kommunen: „Die Erfahrung zeigt: Eine Erhöhung der Gewerbesteuer wird nicht zurückgenommen. Die Wirtschaft braucht gerade im Aufschwung genügend Liquidität, um zu investieren.“ Jeder Euro, der der Wirtschaft bleibt, bleibt auch für Investitionen in die Standortsicherung und Fachkräfteentwicklung.

#### Blick in die Branchen

Die **Industrie** kämpft tapfer, um die Krise hinter sich zu lassen. Doch auch im Frühsommer